

Kommentar zum Bericht

Seit Mai 2016 hatten 160 Personen aus den Gebieten Luhansk und Donetsk die Möglichkeit Lwiw zu besuchen. Darunter 142 Kinder – Umsiedler aus den okkupierten Gebieten und Städten mit ehemals Kriegseignissen.

Das Hauptziel bestand darin diesen Kindern die Möglichkeit zu geben sich von den Gedanken über den Krieg zu erholen, der immer noch in der Nähe ihrer Städte andauert. Es ist wichtig, dass die Kinder spüren, dass man sich um sie sorgt. Es ist wichtig, dass sie sich mit den Ukrainern einig fühlen, die mehr als 1000 km weit entfernt von ihnen wohnen. Es ist notwendig, dass diese jungen Menschen die Geschichte und vielfältige Kultur des Landes verstehen und akzeptieren. Es war auch wichtig zu zeigen, dass Lwiw eine touristische Stadt ist, die offen für Freunde ist, aus welchem Land sie auch kommen und welche Sprache sie auch immer sprechen. Es war eine Erfahrung in einer Stadt mit vielen Gästen zu spüren, was Toleranz und Gastlichkeit ist. Dank der professionellen Gästeführer und Begleiter kam dies zum größten Teil zum Vorschein, als auch durch das Personal in allen Einrichtungen, die besucht wurden.

Darum ist das Programm auch so zusammengestellt worden, dass neues Wissen erworben werden konnte, als auch die Zeit mit Spaß verbracht wird. Wir wollten zeigen, wie wertvoll es ist im Frieden zu leben und die Freundschaft anderer Menschen genießen zu können.

Jedesmal verließen die Kinder Lwiw mit Eindrücken und neuen Erkenntnissen über die Ukraine, die sie vorher nicht hatten. Aus einem feedback der Begleiterin einer Gruppe aus Severodonetsk: „Sie (die Kinder) waren von den Ansichten und dem Reichtum der Stadt, als auch des Mitgefühls der Bewohner von Lwiw überwältigt“.

Bericht über den Aufenthalt von Kindern in Lwiw

Gruppe aus Slowiansk

Die Gruppe bestand aus 22 Personen. Da in der Gruppe Kinder im Vorschulalter waren, entstand der Bedarf die Anzahl der begleitenden Personen bis vier zu erweitern.

18 Kinder sind Besucher des Zentrums für psychosoziale Adaptation der Stadt Slowiansk, da sie Flüchtlinge waren oder Bewohner der Stadt, die 2014 Platz der Kriegsgeschehnisse war.

Das Programm war reich an Veranstaltungen und interessant:

- eine Stadtrundfahrt um das historische Zentrum mit Besichtigung:
 - der Hl. Georg Kathedrale (der Metropole der Griechisch-Katholischen Kirche, des schönsten Barockbaus von Lwiw),
 - der Aussichtsplattform auf dem Hohen Schlossberg mit einem wunderschönen Ausblick über die ganze Stadt,
 - des historischen Lychakiw Friedhof - Museums, wo die berühmtesten Persönlichkeiten von Galizien ruhen, als auch das „Père Lachaise“ von Osteuropa, des Hauses der Gelehrten - eines Platzes vieler Verfilmungen;
- Besuch eines modernen Kinohauses zu einem Trickfilm;
- Gästeführung zu Fuß „Nichtklassisches Lwiw“ mit zahlreichen Legenden und Geschichten über die Stadt;
- Meisterklasse in der Lwiwer Schokoladenwerkstatt (Herstellung von eigenen Pralinen), Besuche in anderen „süßen“ Einrichtungen der Stadt:
 - der Werkstatt des Karamell,
 - der Werkstatt der Pfannkuchens,
 - der Werkstatt des Marzipans,
 - dem Kaffeebergbau;
- Besuch (mit Gästeführung) im Nationalen Naturpark „Beskiden von Skole (Karpatenregion)“ und der Felsenburg Tustanj (11 Jh.);
- Besuch (mit Gästeführung) des Museums für Volksarchitektur und Bräuche (Holzarchitektur aus verschiedenen Ecken des Landes);
- Halloween Party im Vergnügungspark für Kinder;
- Besuch der Arena Lwiw, die zur EURO 2012 errichtet wurde mit Besuch der Umkleideräume ihrer Lieblingsspieler und anderer Teile des Stadiums;
- Quest „Auf der Suche nach Löwen“ mit Geschenken über Lwiw und Süßigkeiten als Preis.

2 Gruppen aus Kramatorsk – 38 Personen

Diese Gruppe war aus Kramatorsk – Platz der Kämpfe 2014, eine Zeit lang unter Okkupation.

Das Programm des Aufenthaltes der Kinder war ganz besonders, denn es war Weihnachtszeit. So erhielten sie die Möglichkeit die Traditionen in der Westukraine kennenzulernen und Teilnehmer dieses Festes zu werden. Jede Region hat eigene Traditionen: verschiedene Speisen zu Heiligabend, Teilnehmer des Krippenspiels, Weihnachtslieder.

Das Programm bestand aus Meisterklassen, Wanderungen, Gästeführungen und Teilnahme an traditionellen Weihnachtsveranstaltungen:

- Meisterklasse in Herstellung von Weihnachtsdekoration;
- Besuch des Krippenspiels in Skhidnytsia (eines Kurortes in den Karpaten);
- Meisterklasse in Herstellung von Süßigkeiten in Truskavets. Diese Süßigkeiten nahmen die Kinder für ihre Familien mit nach Hause;
- während der Gästeführung in Lwiw erfuhren die Kinder nicht nur über die Geschichte der Stadt, als auch über die Geschichte des Landes;
- Besuch im Historischen Museum mit Ausstellung der Hauseinrichtung des Adels in Lwiw (17.-18.Jh.);
- Heiligabend für die Gruppe nach Traditionen unserer Region (mit einem 12-Gänge Menü);
- Die Kinder hatten die Möglichkeit an traditionellen Meisterklassen zu Weihnachten teilzunehmen, um neue Weihnachtslieder (koliadky) zu erlernen und diese zu Heiligabend vorzutragen;
- Meisterklasse im Schifahren. Es war die erste Erfahrung für die Gruppe überhaupt auf Schi zu stehen. Darum waren die erfahrenen Schilehrer sehr bemüht den Kindern die ersten Schritte beizubringen. Als die Angst durch den Wunsch der Schifahrt überwältigt wurde, haben die ersten Abfahrten unglaubliche Emotionen hervorgerufen und bleiben für immer in Erinnerung.

Gruppe aus dem Gebiet Luhansk – 20 Personen

Die Gruppe bestand aus 20 Teilnehmern: 18 Kinder und 2 Begleiter, die in Städten wohnen, die von Kriegsgeschehnissen betroffen waren, oder die aus Städten umgezogen sind, die die Ukraine heute nicht kontrolliert.

Das Programm des Aufenthaltes bestand aus folgenden Veranstaltungen:

- eine Stadtrundfahrt um das historische Zentrum mit Besichtigung:
 - der Hl. Georg Kathedrale (der Metropole der Griechisch-Katholischen Kirche, des schönsten Barockbaus von Lwiw),
 - der Aussichtsplattform auf dem Hohen Schlossberg mit einem wunderschönen Ausblick über die ganze Stadt,
 - des historischen Lychakiw Friedhof - Museums, wo die berühmtesten Persönlichkeiten von Galizien ruhen, als auch das „Père Lachaise“ von Osteuropa, des Hauses der Gelehrten- eines Platzes vieler Verfilmungen;
- Gästeführung zu Fuß „Nichtklassisches Lwiw“ mit zahlreichen Legenden und Geschichten über die Stadt;
- Gästeführung in der Arena Lwiw mit Besuch in der Präsidentenloge;
- Kinobesuch (Trickfilm) in einem modernen Kino: für manche war es die erste Erfahrung einen Trickfilm im 3D Format zu sehen;
- Besichtigung der Schlösser von Lwiw (Olesko, Pidhirtsi, Zolotshiv)
 - Als erstes auf der Reise liegt das Schloss in **Olesko** – eine Festung auf einem Hügel, der Namen vieler mutiger Adligen und Kriegsherren kennt. In den Räumen ist heute ein Museum mit Werken ukrainischer und europäischer Künstler, als auch Skulpturen des ukrainischen Barockmeisters Pinsel, Möbel alter Zeiten.
 - Eines der ehemals schönsten Paläste von Galizien befindet sich in **Pidhirtsi**. Errichtet in besten Traditionen französischer und italienischer Architektenkunst mit einem schönen Park, wo polnische Könige und österreichische Staatsherrn weilten.
 - Eine Festung, die königliche Residenz, ein Gutshaus, ein Gefängnis – all das war zu verschiedenen Zeiten im Schloß von **Zolotchiv**. Hinter den Mauern befindet sich auch eines der drei in Europa erhalten gebliebenen Chinesischen Häuschen (die anderen in Sans-Souci und Peterhof).

Jedes Schloß ist heute ein Museum mit reicher Geschichte, geheimnisvollen Geschichten über versteckte Schätze und mystische Geister...

- Aufsteigen zur Aussichtsplattform auf dem Hohen Schlossberg, danach Besichtigung des unterirdischen Lwiw;
- Besuch im Opernhaus mit Gästeführung über die Geschichte nicht nur des Theaters, sondern auch bekannter Opernsänger der Ukraine;
- Herstellung von eigenen Pralinen in der Lwiwer Schokoladenwerkstatt, Besuche in anderen „süssen“ Einrichtungen der Stadt;
- Besuch in der geheimen Apotheke und Teilnahme an interessanten Experimenten;
- Besuch im Nationalen Museum Namens A. Scheptytski (Ausstellung über das traditionelle Weihnachten in Huzulien).